

OSTTHÜRINGER Zeitung

1 • Donnerstag, 9. März 2017

Truschzinski will mehr Offensivgeist

Pößnecker Stadtrat soll
Fachausschuss bilden

Pößneck. Der Pößnecker Stadtrat sollte sich einen „Ausschuss Thüringer Verwaltungs- und Gebietsreform“ geben. Dieser sollte die sogenannte Freiwilligkeitsphase der Gemeindegebietsreform „aktiv zur Stärkung der Stadt Pößneck als Mittelzentrum nutzen“. Einen entsprechenden Antrag will Constanze Truschzinski von der Sozialen Initiative Pößneck in die nächste, am 16. März stattfindende Stadtratssitzung einbringen. Das Gremium sollte „beratend“ sein, demnach eher unter Ausschluss der Öffentlichkeit seinen Aufgaben nachkommen.

Diese definiert Truschzinski in einer Mitteilung wie folgt: „Der Ausschuss begleitet aktiv die Gespräche mit den umliegenden Gemeinden, z. B. Krölpa, Bodelwitz, Wernburg, Ranis, und legt Eckpositionen zur gemeindlichen Zusammenarbeit fest. Themen sind die möglichen Effizienz- und Strukturgewinne, die Ausgestaltung des Ortschaftsrechtes, die demokratischen Teilhabemöglichkeiten der BürgerInnen und Identitätsstärkung der möglichen Ortsteile.“ Die Stadt Pößneck müsse alles unternehmen, um Ängste in den umliegenden Gemeinden abzubauen, und sie sollte nicht auf Vorgaben des Landes oder gar Gerichtsentscheidungen warten, so die Einzelkämpferin im Pößnecker Stadtrat. (mko)